

Till-Eulenspiegel-Grundschule
Humboldtstr. 8-13
13407 Berlin
(030) 495 30 50



Schulprogramm der Till-Eulenspiegel-Grundschule

Stand: Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Vorwort.....	4
2 Unser Leitbild.....	5
3 Schulspezifische Rahmenbedingungen	6
3.1 Pädagogische Struktur.....	6
3.2 Schulisches Umfeld und Sozialstruktur der Schüler	6
3.3 Personal- und Stundensituation.....	7
3.4 Räumliche und sächliche Ausstattung.....	8
3.5 Kooperationen.....	9
4 Bestandsanalyse	9
4.1.1 Unterrichtsmethoden	9
4.1.2 Inklusion.....	10
4.1.3 Lesende Schule	10
4.1.4 Einsatz digitaler Medien	11
4.1.5 fächerübergreifende Projekte	11
4.1.6 Soziales Lernen	11
4.1.7 Leistungsbewertung	11
4.2 Organisationsentwicklung.....	12
4.2.1 Formen der innerschulischen Zusammenarbeit.....	12
4.2.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern	12
4.2.3 Übergang Kita – Grundschule.....	13
4.3 Personalentwicklung	13
4.3.1 Jahresgespräche	13
4.3.2 Fortbildungen	14
4.3.3 Integration neuer Kollegen.....	14
4.4 Erziehung und Schulleben	14
4.4.1 Schülerpartizipation	14

4.4.2 Elternpartizipation.....	15
4.4.3 Gewaltprävention.....	15
4.4.4 Schulische Veranstaltungen	16
4.5 Ganztägiges Lernen	17
4.5.1 Allgemeine Ziele des ganztägigen Lernens	17
4.5.2 Tätigkeitsbereiche der Erzieher	17
4.5.3 Rahmenbedingungen	18
4.5.4 Tagesablauf.....	18
4.5.5 Bildungsangebote	19
4.5.6 Elternarbeit / Feste.....	20
4.5.7 Schließzeiten.....	20
5 Entwicklungsvorhaben	21
5.1 Zeit- Maßnahmenplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben seit 2018	21
Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse	21
Qualitätsbereich 2: Schulkultur	23
Qualitätsbereich 3: Schulmanagement	25
Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte	26
Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung	27
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen	28
5.2 Interne Evaluation der Entwicklungsvorhaben	29

1 Vorwort

Mit diesem Schulprogramm informieren wir über unsere Ziele und pädagogischen Grundideen im Ganzttag, unsere Rahmenbedingungen, unsere schulische Praxis sowie unsere Entwicklungsvorhaben. In unserer gelebten Praxis in Unterricht sowie Ergänzender Förderung und Betreuung (EFöB), aber auch in unserer weiteren Schulentwicklung orientieren wir uns an unserem Leitbild.

Ein Schulprogramm ist nie abgeschlossen, sondern wird immer wieder den aktuellen Erfordernissen sowie neuen Entwicklungen entsprechend angepasst.

Im gesamten Schulprogramm wird zur besseren Lesbarkeit in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Mit der Formulierung wird das gesamte Personal gemeint.

2 Unser Leitbild



Drei Bausteine sind uns an der Till-Eulenspiegel-Grundschule besonders wichtig:

Miteinander lernen und wohl fühlen.

Sie leiten unser tägliches Handeln und geben unserer Schulentwicklung eine klare Ausrichtung.

1. Miteinander

An unserer Schule ist uns besonders wichtig:

- das Einhalten der **5 goldenen Regeln**.
- die Vermittlung von Werten.
- die Toleranz und Akzeptanz innerhalb unserer vielfältigen Schülerschaft.
- der respektvolle und wertschätzende Umgang aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- die Erziehung zu Eigenverantwortung und demokratischem Handeln.

2. Lernen

An unserer Schule ist uns besonders wichtig:

- die Freude am Lernen zu wecken und zu erhalten.
- Wissen zu vermitteln und vielfältige Kompetenzen fördern.
- die Schüler beim „Lernen lernen“ zu unterstützen.
- eine Lesekultur zu entwickeln.
- in der Gemeinschaft zu lernen und auch individuelles Fördern und Fordern zu ermöglichen.
- einen angemessenen Umgang mit Medien zu erwerben.

3. Wohlfühlen

An unserer Schule lernen die Schüler in einer angstfreien und sicheren Lernumgebung. Zu unserer Schulkultur gehört/gehören:

- verschiedene Schulfeste, Projekte, Aktionen, Klassen- und Skifahrten.
- eine freundliche und ansprechende Gestaltung der Räume und des Schulgeländes.
- eine Schulgemeinschaft, in der Schüler, Pädagogen und Eltern als Bausteine einer lebendigen Schule mitwirken.

3 Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Pädagogische Struktur

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule ist eine viereinhalbzügige offene Ganztagsgrundschule mit ergänzender Tagesbetreuung (von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr).

Die Schulanfangsphase ist jahrgangshomogen organisiert und erstreckt sich über zwei Klassenstufen.

3.2 Schulisches Umfeld und Sozialstruktur der Schüler

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule liegt in Reinickendorf-Ost in einer ruhigen Nebenstraße. Das Einzugsgebiet besteht aus Mehrfamilienhäusern mit gemischter Mieterstruktur.

Die Schülerschaft setzt sich im Schuljahr 2024/25 wie folgt zusammen:

Schuljahr	2024/25	Anteil in %
Gesamtschüleranzahl	546	100
Anzahl der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH)	349	63
Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischer Förderung	21	4

Unsere Schüler haben Wurzeln in ganz unterschiedlichen Ländern und sprechen in ihren Familien teilweise unterschiedliche Sprachen.

Folgende 30 Staatsangehörigkeiten sind in unserer Schülerschaft vertreten: deutsch, türkisch, spanisch, italienisch, schwedisch, isländisch, britisch, griechisch, polnisch, usbekisch, kasachisch, litauisch, slowakisch, ukrainisch, bulgarisch, bosnisch-herzegowinisch, serbisch, albanisch, mazedonisch, syrisch, jordanisch, libanesisch, marokkanisch, ghanaisch, kenianisch, guineisch, togoisch, pakistanisch, indisch, afghanisch.

Wir unterrichten Schüler mit den festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfen emotional-soziale Entwicklung, Sprache, Lernen, körperlich-motorische Entwicklung, Autismus und geistige Entwicklung inklusiv.

Unsere Schüler bringen hinsichtlich ihrer familiären, kulturellen, religiösen und sozioökonomischen Hintergründe sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Konflikte gibt es verhältnismäßig wenige, diese werden als Chance zum Erlernen sozialer und kommunikativer Fähigkeiten genutzt.

3.3 Personal- und Stundensituation

Personal	2024/25	Anteil in %
Lehrer	41	100
▪ davon weiblich	29	70
▪ davon Lehramtsanwärter	1	2
▪ davon Teilzeitbeschäftigte	17	41
▪ davon Sonderpädagogen	2	5
▪ davon PU	1	3
Erzieher	19	100
▪ davon weiblich	11	58
▪ davon Teilzeitbeschäftigte	5	19
▪ davon Integrationserzieher	1	5
Lehrer für Herkunftssprachlichen Unterricht Türkisch (HSU)	1	
Religions- bzw. Lebenskundelehrer	2	
Schulsozialarbeiter	3	
Sekretär	2	
Verwaltungsleiter	1	
Hausmeister	1	

Stunden	2024/25	Anteil in %
Bedarf insgesamt	869,57	100,00
davon Unterricht laut Stundentafel	585,13	67,28
davon Förderunterricht und Teilungsstunden Saph	18,48	2,12
davon Förderunterricht und Teilungsstunden Klasse 3-6	25,36	2,91
davon Leistung für sonderpädagogische Integration FS 1-3	56,00	6,43
davon verlässliche Grundausrüstung L-E-S	37,00	4,25
davon Leistung für sonderpädagogische Integration Saph	40,00	4,60

Struktureller Ausgleich (bisher Sprachförderung)	33,60	3,86
davon Frequenzausgleich	10,00	1,11
Herkunftssprachenunterricht an GS	2,00	0,23

3.4 Räumliche und sächliche Ausstattung

Der Schulstandort besteht aus fünf Gebäuden.

Das **Hauptgebäude** besteht aus drei Blöcken mit Unterrichtsräumen sowie einem Verwaltungstrakt. Hier befinden sich alle Klassenräume der Jahrgangsstufen 4 bis 6. Der große Mehrzweckraum teilt sich zum einen in einen Musikraum mit guter instrumenteller Ausstattung sowie in einen Raum mit Bühne, der für Veranstaltungen genutzt werden kann. Des Weiteren gibt es einen NaWi-Raum, eine Lehrküche, eine Schülerbücherei, einen Instrumentenraum, einen Raum für Kunstmaterialien, einen Besprechungsraum, einen Raum der Schulsozialarbeit, ein großes Mitarbeiterzimmer mit Küche, ein kleines Mitarbeiterzimmer sowie Verwaltungsräume. Das Foyer ist mit zwei Sitzinseln und vielen Pflanzen gestaltet. Vor den Klassenräumen gibt es „Leseinseln“, in denen Schüler auf Teppichen, Sitzsäcken und Akustiksofas lesen oder mit Tablets arbeiten können.

Das **dreigeschossige Nebengebäude** („HoMEB“ = Modularer Ergänzungsbau in Holzbauweise) wurde 2022 fertiggestellt. Im Erdgeschoss befinden sich eine große Mesa, zwei weitere Essensräume, ein Kunstraum, eine Schülerbücherei und ein Bewegungsraum. Die beiden oberen Stockwerke bieten Platz für zehn Klassen der Jahrgänge 1 bis 3, weitere Räume werden für Betreuung und Teilungsunterricht genutzt. Im Gebäude sind zwei Teamräume vorhanden.

Das **zweigeschossige Nebengebäude** („Pavillon“) beherbergt bis zu fünf Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 3 und mehrere Räume der EFöB. Die Räume haben thematische Schwerpunkte (Bauen, Spielen, Forschen, Darstellen).

Das **eingeschossige Nebengebäude** („Villa“) wird im Rahmen der EFöB für die Klassen 4 bis 6 genutzt.

Als **Turnhalle** ist eine Dreifeldhalle im Bau, mit der Fertigstellung wird zum Schuljahr 2026 / 2027 gerechnet.

Das **Außengelände** gliedert sich in zwei Schulhöfe. Der große Schulhof ist Pausenhof für die Klassenstufen 2 bis 6. Er hat einen Sportplatzbelag und dient im Sommer für den Sportunterricht. Es stehen verschiedene Spielgeräte und Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Der kleine Schulhof dient den Schülern der Schulanfangsphase als Rückzugsmöglichkeit. Mehrere Spielgeräte stehen zur Verfügung. Der Bereich um die „Villa“ ist den Klassenstufen 5 und 6 vorbehalten.

Unsere **technische Ausstattung** ist auf einem sehr guten Stand: Wir haben einen Glasfaser-Breitbandanschluss. WLAN ist in jedem Gebäude verfügbar. Die Schule nutzt einen leistungsfähigen neuen Server.

In allen Klassen und im NAWI-Raum sind ein Smartboard, ein Activeboard mit Tafelflügeln oder eine Beamer-Whiteboard-Kombination installiert. Der Mehrzweckraum ist mit Beamer und Leinwand ausgestattet.

Es gibt einen neu eingerichteten Computerraum mit 25 Arbeitsplätzen, Farbdrucker und Activeboard. Ein Großteil der Klassen- und Fachräume verfügt über vernetzte Computerarbeitsplätze, die internetfähig sind. Für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 stehen vier Tabletboxen mit jeweils 10 Tablets sowie in jedem Klassenraum der Jahrgangsstufen 4 bis 6 ein Tabletschrank mit jeweils 25 Tablets für die Nutzung in Unterricht und EFÖB bereit. Das ermöglicht den kontinuierlichen Einsatz von digitalen Endgeräten im Schulalltag, um die Schülern beim Erwerb von Medienkompetenz (Internetrecherche, Textverarbeitung, Präsentieren...) zu unterstützen.

3.5 Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ermöglicht uns, den Ganztagsbetrieb abwechslungsreicher zu gestalten, durch außerunterrichtliche Bildungsangebote sowie sinnvolle Freizeitangebote das ganzheitliche Lernen zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu intensivieren.

In folgenden Bereichen bestehen momentan Kooperationen:

- im Bereich Leseförderung mit dem VBKI (ehrenamtliche Lesepaten kommen wöchentlich in alle Klassen), der Stadtbibliothek (der „kleine Bücherbus“ hält wöchentlich auf dem Schulgelände) und der Buchhandlung am Schäfersee
- im Bereich „Schulsozialarbeit“ mit der Lebenswelt
- im Bereich „Gewaltprävention“ und „Cybermobbing“ mit dem Präventionsteam der Polizei
- im Bereich der Förderung von Schülern mit der Arche (Freizeiteinrichtung, schulische Förderung) sowie Calculingua (ergänzende Lernförderung)
- zur Erleichterung des Übergangs von der Kita in die Grundschule mit mehreren Kitas (Kita Kunterbunt, Kita Pfiffikus, Kita Humboldtstraße)
- im Rahmen der Vernetzung mit den umliegenden Grundschulen

4 Bestandsanalyse

4.1.1 Unterrichtsmethoden

Um der Unterschiedlichkeit unserer Schüler gerecht zu werden, finden verschiedene Unterrichtsmethoden regelmäßige Anwendung, die ein individuelles, selbstständiges Lernen fördern. Hierzu gehören unter anderem Projektarbeit, Lernbuffets, Wochenplanarbeit. Partner- und Gruppenarbeit sind fester Bestandteil des Unterrichts.

Innere Differenzierung ist selbstverständliches Unterrichtsprinzip. Äußere Differenzierung findet in temporären Lerngruppen, Förderunterricht und dem Unterricht von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) statt.

Mithilfe von Tablets in allen Klassen der Jahrgangsstufen 4 bis 6 kann dort täglich individualisiert beispielsweise mit dem Lernprogramm „Anton“ geübt werden.

4.1.2 Inklusion

An der Till-Eulenspiegel-Grundschule sehen wir es als eine wesentliche Aufgabe an, Kinder mit unterschiedlichen Ausgangsniveaus inklusiv zu unterrichten. Alle Schüler werden durch soziales Lernen so gestärkt, dass sie in der Lage sind, ihr Miteinanderleben und -lernen freundlich und friedlich zu gestalten.

An unserer Schule findet in allen Klassen inklusiver Unterricht für Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf statt.

Ein individueller Förderplan wird erstellt und in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben. Die Schüler erhalten je nach Bedarf eine Unterstützung im Klassenraum oder werden in Temporären Lerngruppen unterstützt.

Für Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung wurde eine Temporäre Lerngruppe Plus („TLG Plus“) eingerichtet, in der sie in der 3. und 4. Stunde in einem geschützten Rahmen in einer Kleingruppe Unterrichtsstoff festigen sowie ihre sozialen Kompetenzen stärken. Der Raum wurde sehr ansprechend und bedarfsgerecht eingerichtet.

Die Sonderpädagogen der Schule beraten und unterstützen bei Bedarf die zuständigen Integrationslehrer und Klassenlehrer. Auch das SIBUZ unterstützt und berät die Lehrer der Schule bei Diagnostik und Unterricht.

Die Förderung leistungsstarker Schüler ist uns ein besonderes Anliegen. Im Unterricht wird regelmäßig Fordermaterial eingesetzt. Außerunterrichtlich gibt es vielfältige geeignete Angebote, zum Beispiel die Knobel-AG, die Programmier-AG, die Schach-AG sowie verschiedene Fremdsprach-AGs.

Elternarbeit ist ein wesentlicher Faktor der Inklusionsarbeit ebenso wie der Kontakt zu außerschulischen Förderorten wie Logo- und Ergotherapie. Schulpsychologie bzw. Jugendamt werden mit einbezogen.

4.1.3 Lesende Schule

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule fördert die Lesekompetenz der Schüler in besonderem Maße und legt großen Wert auf eine vielfältige Lesekultur.

Die Schule arbeitet mit dem „Antolin“-Programm in allen Klassenstufen (verbindlich für alle SuS in den Klassenstufen 3 bis 6, davor für interessierte Kinder). Im Stundenplan der Klassenstufen 3 bis 6 wird eine Deutschstunde verbindlich als Antolin-Stunde ausgewiesen, in welcher gelesen und mit dem Programm gearbeitet wird. Die Schülerbüchereien im Hauptgebäude und im HoMEB stehen den Schülern täglich in den Pausenzeiten zur Verfügung und werden rege genutzt, „Antolin“-Bücher sind mit einem Sticker gekennzeichnet. Einmal wöchentlich haben die Kinder die Möglichkeit den Bücherbus der Stadtbibliothek Reinickendorf auf dem Schulgelände zu nutzen. Der ehrenamtliche Einsatz unserer Lesehelfern in allen Klassenstufen unterstützt die Bemühungen der Lehrer die Lesekompetenz zu fördern. Die 6. Klassen nehmen am jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesewettbewerb teil, der Schulentcheid findet in feierlichem Rahmen statt. Am jährlich stattfindenden Vorlesetag ordnen sich die Schüler aller Klassen jahrgangsübergreifend der Lesung eines Buchs zu, das sie besonders anspricht. Im Frühjahr nehmen alle 4. und 5. Klassen am „Welttag des Buches“ teil, besuchen in diesem Rahmen eine Buchhandlung, bekommen ein Buch geschenkt und

arbeiten damit im Unterricht. Jährlich findet im Frühjahr eine „Buchempfehlungsshow“ für alle Schüler statt.

Neben zwei großen Schülerbüchereien stehen allen Kindern in den Bereichen vor den Klassen sorgfältig ausgewählte Bücher (Belletristik und Sachbücher) zur Verfügung. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden zum Lesen ein. Zusätzlich wurden zwei Büchertauschregale in den Gebäuden aufgestellt.

4.1.4 Einsatz digitaler Medien

Das Programm Antolin zur Leseförderung ist verbindlicher Bestandteil des Deutschunterrichts in allen Klassen.

Die Lernapp Anton ist in allen Klassen eingeführt und wird regelmäßig zur Übung und Festigung eingesetzt.

Mithilfe der überall in ausreichender Anzahl verfügbaren Tablets können diese Lernelemente problemlos täglich genutzt werden.

Seit Beginn des Schuljahres 2024 / 2025 haben wir im Rahmen des Sachunterrichts in Klasse 4 bzw. in Klassenstufe 5 und 6 im Rahmen der Schwerpunktbildung eine digitale Unterrichtsstunde („Digi“) eingeführt.

Um das Kollegium niedrigschwellig noch näher an die Arbeit mit digitalen Medien heranzuführen, bietet ein kompetenter Lehrerkollege regelmäßig (ca. alle 6 Wochen) Mikrofortbildungen zu nachgefragten Themenbereichen sowie eine wöchentliche „digitale Sprechstunde“ an.

In der Regel führt das Präventionsteam der Polizei zu Beginn des Schuljahres in jeder 4. Klasse einen Workshop zum Thema „Cybermobbing“ durch.

4.1.5 fächerübergreifende Projekte

Jährlich findet ein eintägiges fächerübergreifendes Projekt statt. Dieses wird gemeinsam von den Lehrern und Erziehern geplant und durchgeführt. In der Saph ist es jahrgangsübergreifend organisiert, in den Klassenstufen 3 bis 6 klassenübergreifend.

4.1.6 Soziales Lernen

In den Klassen 1 und 2 führt der Schulsozialarbeiter in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern die „Fünf Goldenen Regeln“ sowie die Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ ein.

In den Klassenstufen 3 und 4 ist das Soziale Lernen mit einer Stunde pro Woche Teil des Deutschunterrichts, in Klasse 5 / 6 mit einer Stunde pro Woche ein eigenständiges Unterrichtsfach (im Rahmen der „Schwerpunktbildung“). Regelmäßig durchgeführter Klassenrat, vielfältige Übungen, Spiele und Gesprächsrunden fördern die sozialen Kompetenzen der Schüler. Der Schulsozialarbeiter unterstützt die Klassenlehrer.

4.1.7 Leistungsbewertung

Grundlage für das zielgerichtete Lernen ist die Kenntnis der Themen und Inhalte des aktuellen Schuljahres bzw. der nächsten Unterrichtswochen. Den Schülern muss ausreichend Gelegenheit gegeben werden, eigene Vorstellungen und Vorschläge in die Vorhaben einzubringen. Die Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülern transparent gemacht oder ggf. gemeinsam mit ihnen erarbeitet.

Im Fachunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 geht in den Fächern GeWi und NaWi die Schreibung der Fachbegriffe sowie die sprachliche Richtigkeit mit jeweils ca. 3 % in die Bewertung schriftlicher

Arbeiten ein. Die äußere Form geht in diesen Jahrgangsstufen in den Fächern Deutsch, Englisch, GeWi und NaWi ebenfalls mit jeweils 3 %, in Mathematik mit 5 % in die Bewertung schriftlicher Arbeiten ein.

4.2 Organisationsentwicklung

4.2.1 Formen der innerschulischen Zusammenarbeit

- In den Klassenstufen 1 bis 3 hat jede Klasse einen Bezugserzieher. Das Team aus Klassenleitung und Bezugserzieher trifft sich wöchentlich zu einem im Dienstplan verankerten Zeit zur Abstimmung pädagogischer und organisatorischer Fragen. Einmal im Monat findet dieses Treffen auf Jahrgangsebene statt. Lerninhalte aus Unterricht und EFöB werden bestmöglich aufeinander abgestimmt.
- Die Klassenlehrer der Klassenstufen 4 bis 6 kooperieren auf Jahrgangsebene in Form von Jahrgangsstufenkonferenzen. Sie treffen sich mindestens dreimal im Jahr und stimmen Unterrichtsvorhaben, Tests, Klassenarbeiten, Unterrichtsgänge etc. ab.
- Die Erzieher treffen sich wöchentlich zu einer gemeinsamen Dienstberatung, an der die Schulleitung regelmäßig teilnimmt. Im Anschluss besprechen sich die Erzieher der einzelnen Abteilungen zur Abstimmung pädagogischer und organisatorischer Fragen.
- Die Lehrer treffen sich zweimal im Halbjahr zu einer gemeinsamen Dienstberatung mit der Schulleitung und der Ganztagsleitung.
- Die erweiterte Schulleitung (ESL) tagt mindestens einmal pro Woche. Sie koordiniert die Schulentwicklung und berät die Schulleitung.
- Schulleitung, Ganztagsleitung und ein mit Aufgaben der stellvertretenden Ganztagskoordination betrauter Erzieher treffen sich wöchentlich zur Organisation und Weiterentwicklung des ganztägigen Lernens.
- Das Krisenteam der Schule besteht aus Schulleitung, Ganztagsleitung, Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiter. Es berät sich wöchentlich zur Krisenprävention und Krisenbewältigung.
- Schulleitung, Ganztagsleitung, Sekretärinnen, Verwaltungsleiterin, IT-Betreuer und Hausmeister treffen sich wöchentlich zu einer kurzen Abstimmung zu Themen rund um das Gebäude sowie Verwaltungsabläufen.
- Der IT-Betreuer trifft sich wöchentlich mit allen für die IT-Infrastruktur der Schule zuständigen Kollegen.
- Zweimal jährlich (im Anschluss an die Herbst- bzw. Winterferien)) finden in allen Jahrgangsstufen Lernentwicklungsgespräche mit Klassenlehrer, Bezugserzieher (Klassen 1 bis 3), Eltern und Schülern statt.
- Beim Klassenlehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt, in dem der Lernstand und relevante Hintergründe zur sozialen Entwicklung der Schüler erörtert werden.

4.2.2 Kooperation mit außerschulischen Partnern

- Alle 6 Wochen findet in der Schule ein „Jour Fixe“ statt, an dem Schulleitung, Sonderpädagogin, Schulsozialarbeiter, Ganztagsleitung, Schulpsychologin, Beratungslehrerin und eine Mitarbeiterin des Jugendamts teilnehmen. Es werden Fälle besprochen, bei denen eine enge Zusammenarbeit der Institutionen angezeigt scheint.
- Die Schulleiter von Reinickendorf-Ost treffen sich ca. alle 6 Wochen zu einem regionalen Austausch.

- Ein festes Team bestehend aus der Ganztagsleitung, Schulsozialarbeiter und einem Lehrer nimmt regelmäßig an den Tridem-Fortbildungen teil. Wichtige Ergebnisse werden in den entsprechenden innerschulischen Gremien vorgestellt.
- Jährlich findet ein „Runder Tisch“ des Jugendamtes Reinickendorf-Ost statt, an dem die Schulleitungen und Schulsozialarbeiter aller Schulen sowie die Mitarbeiter des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes (RSD) dieses Bereiches sich austauschen.
- Beim Kita-Kooperationstreffen tauschen sich Vertreter von Kitas und Grundschulen in Reinickendorf-Ost drei- bis viermal im Jahr aus.
- In der „Kiezzrunde Reinickendorf-Ost“ tauschen sich ca. alle 2 Monate die Schulsozialarbeiter, Vertreter verschiedener sozialer Dienste, Schulpsychologie und Polizei aus.

4.2.3 Übergang Kita – Grundschule

Kinder erfahren bei Schuleintritt veränderte Raum- und Zeitstrukturen, veränderte Strukturen des Kompetenzerwerbs und veränderte Verhaltenserwartungen und Verpflichtungen. Ziel einer guten Kooperation ist es, die Kinder beim herausfordernden Übergang zwischen Kita und Grundschule bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

An der Till-Eulenspiegel-Grundschule liegt mit folgenden Kitas im Umkreis ein Kooperationsvertrag vor: Kita Kunterbunt, Kita Pfiffikus und Kita Humboldtstraße. So wird jährlich eine Probestunde in der Schule gemeinsam mit den Kitakindern durchgeführt. Diese „Schnupperstunde“ findet in der Regel im April / Mai statt.

Beim sogenannten „Schulspiel“ im Frühjahr werden die zukünftigen Schulanfänger eingeladen. Die Kinder durchlaufen dabei einen Parcours mit Stationen, mit dessen Hilfe basale Fähigkeiten der Kinder getestet werden. Dies bietet der Schule die Möglichkeit des Kennenlernens der Schulanfänger, um eine sinnvolle Einteilung der Klassen vorzunehmen und mögliche Lernschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen. Die Kinder erleben hier eine niedrigschwellige schulische Situation, die ihnen den Übergang erleichtern soll.

Ein Elternabend mit der Schulleitung, den Klassenteams und den Eltern der zukünftigen Erstklässler vor den Sommerferien sowie ein Begrüßungsschreiben des Klassenteams an die Schulanfänger und deren Eltern ermöglichen ein frühzeitiges Kennenlernen von Pädagogen und Eltern.

4.3 Personalentwicklung

4.3.1 Jahresgespräche

- Einmal im Jahr wird ein Jahresgespräch zwischen Kollegen und Schulleitung – bei Erziehern zu dritt mit der Ganztagsleitung – durchgeführt. Bei Lehrern besucht die Schulleitung vorab den Unterricht, die Beobachtungen fließen in das Gespräch ein. Im Gespräch geht es um das persönliche Befinden, die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen, Anregungen für Schulorganisation und Schulentwicklung, Rückblick auf die gesteckten Entwicklungsziele einschließlich besuchter Fortbildungen, Ausblick auf neue Entwicklungsziele einschließlich geplanter Fortbildungswünsche, den Verantwortungsbereich der Kollegen sowie Einsatzwünsche und Einsatzmöglichkeiten im folgenden Schuljahr.

4.3.2 Fortbildungen

- Erzieher bilden sich mindestens einmal im Schuljahr über die schulinternen Fortbildungen hinaus fort. Lehrer bilden sich mindestens 600 Minuten im Schuljahr fort. Mindestens ein Fortbildungsschwerpunkt wird in den Jahresgesprächen mit der Schulleitung abgestimmt. Dieser ergibt sich individuell aus den Bedarfen der Schule, den Bedarfen des Kollegen / der Kollegin sowie dessen / deren persönlichen Interessen.
- Relevante fachliche Inhalte werden in den Fachkonferenzen bzw. im EFÖB-Team vorgestellt.
- Schulinterne Fortbildungen ergeben sich aus den Entwicklungszielen der Schule. Diese werden in der Regel in der ESL formuliert, dann in den Gremien diskutiert und abgestimmt, schließlich im Schulprogramm verankert und umgesetzt.

4.3.3 Integration neuer Kollegen

- Neue Kollegen erhalten ein Mitarbeiterhandbuch, das laufend aktualisiert wird.
- Viele Informationen, Vorlagen, Unterrichtsmaterial sind in der Schulcloud abrufbar.
- Neuen Kollegen wird ein fester Ansprechpartner an die Seite gestellt.

4.4 Erziehung und Schulleben

4.4.1 Schülerpartizipation

- Die Schüler der Klassen 3 und 4 führen wöchentlich einen Klassenrat im Deutschunterricht durch. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet dies regelmäßig im Rahmen im Rahmen des „Sozialen Lernens“ statt.
- Die Klassensprecher der Klassen 1 bis 6 treffen sich dreimal im Schulhalbjahr mit der Schulleitung, der Ganztagsleitung und der Schulsozialarbeit im „Schülerparlament“, um Anliegen der Schüler zu besprechen, Ziele zu formulieren und deren Umsetzung zu organisieren.
- Alle Schüler kommen zum Ende eines Schuljahres zusammen, um wichtige Anliegen in die Schülerschaft zu tragen, Schülerleistungen zu würdigen und Präsentationen von ihren Mitschülern zu erleben. Eine AG bereitet – unterstützt von einem Team von Pädagogen – die Veranstaltung vor.
- Ein fester Stamm von Schülern übernimmt Aufgaben in den Schülerbibliotheken. Täglich betreiben sie diese weitgehend eigenständig.
- Einmal jährlich findet ein Malwettbewerb für die Klassenstufen 1 bis 5 statt. Das Siegerbild wird auf dem Umschlag des Schulplaners für das folgende Schuljahr gewürdigt. Die Nutzung des Schulplaners ist in allen Jahrgangsstufen verbindlich.
- Einige Schüler unterstützen während der Hofpausen auf dem „kleinen Hof“ die Schüler der Saph, wo sie Freizeitangebote organisieren.
- Die Schüler gestalten eine zentral gelegene Pinnwand in Eigenregie. Hier können aktuelle Themen kommuniziert und außerunterrichtliche künstlerische Beiträge ausgehängt werden.

4.4.2 Elternpartizipation

- Die Gesamtelternvertretung trifft sich in der Regel nach den Gesamtkonferenzen und vor der Schulkonferenz. Die Vorbereitung findet in enger Abstimmung zwischen GEV-Vorstand und Schulleitung statt.
- Es gibt seit 25 Jahren einen Förderverein, der eng in die Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen (Einschulung, Weihnachtsmarkt, Mini-EM / Mini-WM, Sponsorenlauf, Jubiläumsfeiern...) einbezogen ist. Finanziell unterstützt der Förderverein die Gestaltung der Schule als Lebensraum sowie Klassenfahrten und klassenbezogene Projekte. Unter Beibehaltung bewährter Elemente steht ein personeller und organisatorischer Neubeginn an. Eine Gruppe von Eltern und Mitarbeitern der Schule trifft sich vorerst alle sechs Wochen, um „gemeinsam mehr [für das Schulleben und die Schule als Lebensraum] zu erreichen“.

4.4.3 Gewaltprävention

Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, die angstfrei ist und zum Wohlfühlen einlädt. Erst dann ist nachhaltiges Lernen möglich.

Konflikte, die im Alltag entstehen, sollen in friedlichen verbalen Auseinandersetzungen gelöst werden. Grundlage hierfür bilden die „Fünf goldenen Regeln“, welche in Zusammenarbeit von Erziehern, Lehrern und Schulsozialarbeit erstellt wurden. Hierbei lernen die Kinder, Regeln zu akzeptieren und Kompromisse einzugehen.

Ich löse Probleme im Gespräch.

- Ich beleidige und schlage niemanden.
- Ich entschuldige mich für falsches Verhalten.
- Ich höre zu und nehme eine Entschuldigung an.
- Ich lasse andere Meinungen zu.

Ich bin freundlich und höflich.

- Ich grüße Kinder und Erwachsene.
- Ich helfe anderen.
- Ich bedanke mich, wenn mir jemand hilft oder etwas gibt.
- Ich frage höflich, wenn ich etwas möchte.

Ich nehme Rücksicht auf andere.

- Ich erscheine pünktlich.
- Ich bringe andere nicht in Gefahr.
- Ich beachte die Klassenregeln, Hortregeln und Hofregeln.
- Ich höre auf, wenn jemand „Stopp!“ sagt.
- Ich gehe nicht an die Sachen von anderen.

Ich verhalte mich im Hort und in der Schule leise.

- Ich gehe langsam.
- Ich spreche leise.

Ich achte auf Sauberkeit und bin ordentlich.

- Ich hebe auf, was mir herunterfällt.
- Ich benutze die Toilette ordentlich und wasche mir die Hände.

In jeder Hofpause sind Schüler als Konfliktlotsen auf beiden Schulhöfen im Einsatz. Sie sind mithilfe von Westen gut erkennbar und können im Konfliktfall von anderen Schülern angesprochen werden. Ihnen wird ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem sie Mediationsgespräche durchführen können.

In den Klassenstufen 3 und 4 findet wöchentlich ein Klassenrat statt, in den Klassenstufen 5 und 6 regelmäßig im Rahmen des Sozialen Lernens. In diesem können grundsätzliche Konflikte thematisiert werden.

Die Präventionsbeauftragte der Polizei führt in jeder 4. oder 5. Klasse eine Veranstaltung zum Umgang mit dem Internet, insbesondere sozialen Netzwerken durch.

In den Klassenstufen 5 und 6 findet ein Training zu deeskalierendem Verhalten statt.

Bei Erziehungskonflikten aller Art ist Konsens, dass alle Pädagogen eingreifen und mindestens ein erzieherisches Gespräch führen, in welchem die Hintergründe erfasst, ein Erwartungsbild genannt und ggf. Handlungsalternativen aufgezeigt werden. Bei deutlichen oder wiederholten Regelverstößen werden die Eltern einbezogen.

Gewalt aller Art wird nicht toleriert, wir leben eine „Null Toleranz“ - Strategie.

Jede Form körperlicher Gewalt stellt eine Grenzüberschreitung dar, die pädagogische Konsequenzen nach sich zieht. Auch „Spaßkämpfe“ oder (grobe) „Körpereinsatz“ beim Fußball tolerieren wir nicht, weil die Unfallgefahr und die Gefahr eines eskalierenden Konfliktes zu hoch sind. Körperliche Gewalt wird – nach Vorklärung durch eine pädagogische Kraft und / oder die Schulsozialarbeit – umgehend der Schulleitung gemeldet. Diese hört betroffene Kinder an. Wer Gewalt ausgeübt hat, muss zur Wahrung des Schulfriedens mindestens mit geeigneten Maßnahmen nach § 62 Schulgesetz rechnen, die Erziehungsberechtigten werden noch am gleichen Tag informiert.

Sollte ein Kind mehr als einmal im Laufe seiner Schulzeit körperliche Gewalt anwenden, ist es im Regelfall so, dass – zusätzlich zu den genannten Maßnahmen – die Klassenkonferenz entscheidet, ob Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz verhängt werden.

Als verbale Gewalt gilt alles, was offenkundig andere verletzen, herabsetzen, ausgrenzen oder bedrohen soll. Über jede Form verbaler Gewalt sind am gleichen Tag die Erziehungsberechtigten zu informieren. Bei wiederholter oder erheblicher verbaler Gewalt (dazu zählen auch alle Formen rassistischer Beleidigung) ist umgehend die Schulleitung zu informieren, welche ein erzieherisches Gespräch mit den betroffenen Kindern führt. Je nach Häufung und Schwere werden die Maßnahmen der §§ 62 und 63 des Berliner Schulgesetzes konsequent angewendet.

Nach wiederholter oder schwerer Gewalt finden normenverdeutlichende Gespräche mit der Präventionsbeauftragten der Polizei statt.

4.4.4 Schulische Veranstaltungen

Folgende **schulische Veranstaltungen** werden unter Beteiligung von Schülern, Pädagogen und Eltern regelmäßig durchgeführt:

- **Weihnachtsmarkt:** jährlich mit gemeinsamem Adventssingen, Bastelstationen und Verkauf von Selbstgebasteltem. Verkauf von Waffeln, Würstchen, Getränken etc. durch Eltern bzw. den Förderverein.
- **Mini-EM** bzw. **Mini-WM:** parallel zur Fußball-EM bzw. -WM als großes interkulturelles Sommerfest; die Klassen stellen jeweils eine „Nationalmannschaft“ und treten gegeneinander an (bis zum Abschluss des Neubaus der Turnhalle vorerst ausgesetzt)
- **Sommerfest:** im Wechsel mit Mini-EM / Mini-WM im zweijährlichen Abstand (bis zum Abschluss des Neubaus der Turnhalle vorerst ausgesetzt)

- **Buchempfehlungsshow:** Jährlich stellt Tina Kemnitz tolle Neuerscheinungen der Kinderliteratur vor.
- **Einschulung:** feierliches Programm durch 3. Klassen, Catering durch Eltern, erste Schulstunde
- **Schülervollversammlung:** Zum Ende des Schuljahres findet eine Versammlung aller Schüler statt. Neben einem Rückblick auf das Schuljahr einschließlich Ehrungen findet eine gemeinsame, verbindende Aktivität statt.
- **Verabschiedung der 6. Klassen:** in Verantwortung der Klassenlehrer der 6. Klassen; Programm von 6. Klassen; am Abend vor dem letzten Schultag

Wettbewerbe:

- Känguruwettbewerb
- Vorlesewettbewerb der 6. Klassen, Schulentcheid in feierlichem Rahmen
- Staffellauf
- Fußballturnier
- Waldlauf

4.5 Ganztätiges Lernen

4.5.1 Allgemeine Ziele des ganztägigen Lernens

Lernen findet nicht nur im Unterricht, sondern während des gesamten Schultages statt. Die Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB) stellt Ausgleich und Ergänzung zum Unterricht dar. Sie ist wesentlicher Bestandteil einer umfassenden, ganztägigen Bildung. Im Unterricht und in der EFöB werden die geeigneten Rahmenbedingungen geboten, um die Kinder in ihrer zunehmenden Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu begleiten und zu unterstützen. Alle Pädagogen unterstützen die Kinder beim Erfahren und Erlernen der eigenen Wünsche, Vorstellungen und Grenzen. Das Selbstvertrauen des Kindes zu fördern und zu stärken ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Alle Pädagogen achten darauf, den Kindern Wertschätzung und Anerkennung entgegen zu bringen. Alle Mitarbeiter sind den Kindern auch sprachliche Vorbilder.

Kinder sollen in der Schule zuverlässige und stabile Beziehungen aufbauen und erleben können. Die Erzieher sind die Ansprechpartner, die in besonderem Maße für die Belange der Kinder da sind und mit ihnen ihre Sorgen, Nöte und auch Freuden teilen und besprechen. Sie sind in ihrem Handeln stets bestrebt, den Kindern vertrauensvolle Partner zu sein. Ein respektvoller und toleranter Umgang aller miteinander ist hierfür unabdingbar.

4.5.2 Tätigkeitsbereiche der Erzieher

Die Erzieher gestalten die gebundene und offene Freizeit der Kinder. Sie führen feste Arbeitsgemeinschaften durch, gestalten temporäre Angebote oder begleiten die Kinder bei deren eigenständigen Freizeittätigkeiten. Die Räume der EFöB gestalten sie gemeinsam mit den Schülern so, dass alle sich gerne dort aufhalten und die Kinder Bildungs- bzw. Spielanregungen vorfinden. Den Unterricht der Klassen 1 bis 3 unterstützen Erzieher immer dann, wenn andere dienstliche Erfordernisse dem nicht entgegenstehen. In den Jahrgangsstufen 4 bis 6 erfolgt Unterrichtsunterstützung bei entsprechendem Bedarf im Rahmen der Möglichkeiten. Unterrichtsunterstützung kann auch bedeuten, in Verantwortung der Lehrkraft mit einer Teilungsgruppe zu arbeiten (z. B. Leseflüssigkeitstraining). Sie beaufsichtigen die Kinder beim

Mittagessen, begleiten Ausflüge und betreuen das Anfertigen der Hausaufgaben. Der Bezugserzieher gestaltet gemeinsam mit dem Klassenlehrer Elternabende. Die Lernentwicklungsgespräche (LEG) werden in den Klassenstufen 1 bis 3 verbindlich mit dem Bezugserzieher geführt. Weitere Elterngespräche werden bei Bedarf gemeinsam mit dem Klassenlehrer geführt. Zwischen Klassenlehrer und Bezugserzieher finden wöchentlich im Dienstplan verankerte organisatorische, inhaltliche und pädagogische Absprachen statt. An jedem ersten Termin im Monat finden Absprachen des gesamten pädagogischen Personals eines Jahrgangs statt. Nach Möglichkeit begleiten Erzieher Klassenfahrten und gestalten diese mit. An der Schulentwicklung und am Schulleben beteiligen sie sich in enger Abstimmung mit allen Beteiligten aktiv. Die Betreuung von Klassen bei Unterrichtsausfall findet im Regelfall fachorientiert im Klassenraum statt.

4.5.3 Rahmenbedingungen

Die Till-Eulenspiegel-Grundschule ist eine offene Ganztagsgrundschule, das Erzieherteam ist beim Land Berlin beschäftigt.

Die kostenpflichtige Betreuung umfasst folgende Module, die individuell wählbar sind:

06.00-07.30 Uhr (Frühbetreuung)

13.30-16.00 Uhr

16.00-18.00 Uhr (Spätbetreuung)

Für die Klassenstufen 1 bis 3 besteht die Möglichkeit, das Modul zwischen 13.30 und 16.00 Uhr kostenfrei zu beantragen. Bei Unterrichtsausfällen oder Teilungsunterricht können alle Kinder von 7.30-13.30 Uhr kostenfrei im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) betreut werden. Die Betreuung der Kinder findet an unterschiedlichen Orten innerhalb des Schulgeländes statt. Die Klassenstufe 1 bis 3 werden am Nachmittag im „Pavillon“ und im HoMEB (1. und 2. OG) betreut. Die Klassenstufen 4 bis 6 haben ihren Betreuungsort im eingeschossigen Nebengebäude („Villa“).

4.5.4 Tagesablauf

Die Betreuung beginnt um 6.00 Uhr im „Pavillon“. Zwischen 7.30 und 16.30 Uhr findet die Betreuung in den oben genannten Bereichen statt.

Das Mittagessen wird von Erziehern und Lehrern in gemeinsamer Verantwortung begleitet. Es wird in den drei Essensräumen im Neubau HoMEB von der Firma Abraxas kostenfrei angeboten. In insgesamt vier Durchgängen wird das Essen zwischen 11.30 Uhr und 14.00 Uhr eingenommen. Die Klassen 1 und 2 gehen mit ihren Bezugserziehern geschlossen zum Essen. Für die höheren Klassen gibt es Zeitfenster, in denen die angemeldeten Schüler essen gehen können. Es werden keine Gerichte mit Schweinefleisch angeboten.

Den Kindern wird von Montag bis Donnerstag am Nachmittag Zeit und Raum für die Erledigung ihrer Hausaufgaben gegeben. Hierbei handelt es sich um eine Hausaufgabenbetreuung, die nicht den Charakter von Nachhilfe hat. Die betreuenden Kräfte geben zwar Hilfestellungen und Denkanstöße, die endgültige Hausaufgabenkontrolle führen jedoch die Eltern in eigener Verantwortung durch.

Ab 16.30 Uhr findet die Betreuung aller Klassenstufen dann wieder im „Pavillon“ statt.

4.5.5 Bildungsangebote

Angebote und Projekte finden in offener oder gebundener Form statt. Diese werden auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder abgestimmt, Anregungen der Kinder werden gezielt abgefragt und nach Möglichkeit aufgegriffen.

Die übergreifenden Themen des gültigen Rahmenlehrplans sind bekannt, werden in den Teambesprechungen regelmäßig aufgegriffen und in der Freizeitgestaltung in besonderem Maße berücksichtigt.

Diese sind:

- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Gesundheitsförderung
- Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
- Europabildung
- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter
- Berufs- und Studienorientierung
- Gewaltprävention
- Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung
- Verbraucherbildung
- Kulturelle Bildung
- Demokratiebildung

Im Bereich dieser Themen werden Unterrichtsinhalte regelmäßig aufgegriffen und ergänzt.

Die Erzieherinnen und Erzieher der Klassenstufen 1 bis 3 treffen sich mindestens einmal im Monat auf Jahrgangsebene mit den Lehrkräften. Auf diesen Treffen werden auch Unterrichtsinhalte für den Folgemonat besprochen. Bildungsangebote der EFöB knüpfen gezielt daran an.

Die Leseförderung hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Die EFöB schafft aktiv Gelegenheiten zum Lesen. Insbesondere die Bibliotheken bieten den Kindern täglich die Möglichkeit, ihre Freizeit in einer anregend gestalteten Umgebung lesend zu verbringen.

Vom Lehrer- und Erzieherteam werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AG) angeboten, aktuell z. B. Kieztour, Lesen, Basteln, Schülerchor, Musical, Keyboard, Zauberwürfel, Bewegungsspiele, Yoga und Schulgarten. Das Außengelände, der Sportplatz und umliegende Spielplätze werden von uns rege genutzt.

Besonderes Augenmerk legen wir – neben der Inklusion von Kindern mit unterschiedlichsten Herausforderungen – auf die Forderung begabter Kinder. Diese besuchen gerne Arbeitsgemeinschaften wie Knobel, Robotik, Experimente, Schach, Französisch, Spanisch oder Chinesisch.

Da wir viele Schüler haben, in deren Familien Türkisch gesprochen wird, bieten wir im Rahmen des Ganztages auch Erstsprachenunterricht (ESU) Türkisch für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 an.

In den Ferien werden Angebote innerhalb und außerhalb des Hauses angeboten. Es finden altersentsprechende sowie wetterbedingte Aktivitäten statt (z. B. Kegeln, Waldspielplatz, gemeinsames Frühstück, Grilltag, Museumsbesuche etc.).

Während der Ferien sollen die Kinder bis 10.00 Uhr in der EFöB sein. Unsere Freizeitangebote in den Ferien sollen einen Ausgleich und Erholung vom Schulalltag schaffen. Die Kinder sollen gerne kommen, sich wohlfühlen und lernen, ihre Freizeit sinnvoll und selbstbestimmt zu gestalten.

Das Ferienprogramm wird mindestens eine Woche vor den Ferien veröffentlicht. Im Nachgang werden die Aktivitäten im Schulgebäude und auf unserer Website veröffentlicht.

4.5.6 Elternarbeit / Feste

Ein gutes Verhältnis zwischen Eltern und Erziehern ist für das Wohlbefinden der Kinder sehr wichtig. Kinder, Eltern und Erzieher gestalten Feste gemeinsam. Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Erziehern finden täglich statt. Für Konfliktgespräche soll ein fester Termin vereinbart werden.

4.5.7 Schließzeiten

Innerhalb der sechswöchigen großen Ferien ist die EFöB drei Wochen geschlossen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Bereich überwiegend geschlossen. Hinzu kommen einzelne Tage wie Brücken- oder Studientage. Die Eltern werden darüber rechtzeitig über Aushänge in den Betreuungsbereichen und per Mail informiert.

Kinder, die während der Schließzeiten einen Betreuungsplatz benötigen, können auf Antrag in einer anderen Schule betreut werden.

5 Entwicklungsvorhaben

5.1 Zeit- Maßnahmenplan für die Realisierung der Entwicklungsvorhaben seit 2018

Die Qualitätsbereiche stammen aus dem Handlungsrahmen Schulqualität der Senatsverwaltung.

Legende

+-: in Vorbereitung oder in Bearbeitung

++: abgeschlossen

Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
Rahmenlehrplan für die Schule konkretisieren	schulinternes Curriculum (SchiC) vervollständigen	bis Ende 06/2021	Hr. Klug	Teile A, B und C vervollständigen Vorstellung und Abstimmung in Gremien In Cloud einstellen		++
stärkere Einbindung digitaler Medien in den Unterricht	Etablierung der Lernprogramme Anton und Antolin als fester Bestandteil des Unterrichts in allen Klassen	bis Ende 06/2021	ESL, Hr. Zahn	Studientag geplant und durchgeführt Vorstellung und Abstimmung in Gremien Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung des individualisierten digitalen Arbeitens	Anschaffung von 15 Tabletschränken mit jeweils einem Klassensatz Tablets sowie eines weiteren Tabletkoffers mit 10 Tablets	bis 12/2023	Hr. Seibt, Fr. Franz	Bewerbung „Berlin-Challenge“ Ausschreibung durch SenBJF Lieferung und Verteilung		++
Stärkung der Kompetenz der Schüler flüssig zu lesen	Etablierung von jahrgangsspezifischen Übungsformaten zur Leseflüssigkeit	bis Ende 01/2024	Hr. Seibt, Fr. Mertens-Bühler, Fr. Huschke	Durchführung Studientag Einigung in Jahrgangsteams Beschlussfassung GK		++
Stärkung einer wertschätzenden Feedbackkultur	Etablierung von halbjährlichen Lernentwicklungsgesprächen	bis Ende 04/2024	ESL	Entwurf eines Dokumentationsbogens		++

				Durchführung der LEG Befragung von Schülern, Eltern und pädagogischem Personal		
Ausbau der Angebote ganztägigen Lernens	Etablierung eines umfangreichen AG-Angebots ab 14 Uhr	bis 09/2024	Hr. Seibt, Hr. Klug, Fr. Diebold	Umbau der Organisation von Unterricht (Unterrichtsende im Regelfall vor 14 Uhr) AG-Angebote: verpflichtend für jeden Erzieher; ergänzende Angebote vom Lehrkräfteteam		++
strukturierter Ausbau der Medienkompetenzen der SuS	Implementierung einer wöchentlichen Unterrichtsstunde zur digitalen Bildung in den Klassenstufen 5 und 6	bis Ende 07/2025		Erstellen eines Curriculums Vorstellung in den Gremien Erprobungsphase im Schuljahr 2025 / 2026	+-	
Steigerung der Lesekompetenz	Einführung eines Lesebandes	bis 09/2025	Hr. Gerlach	Besprechung in Fachkonferenz Deutsch und ESL Vorstellung von Modellen in Gremien Implementierung Verankerung im Schulprogramm	+-	
Stärkung des klassen- und fächer-übergreifenden Arbeitens	jährlich klassen- und fächer-übergreifendes Projekt in Klassenstufen 1-6	bis Ende 07/2026	ESL	Erarbeitung eines Konzepts Abstimmung in den Gremien Verankerung in Jahresarbeitsplan u. Schulprogramm	+-	

Qualitätsbereich 2: Schulkultur						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
abgestimmtes Vorgehen bei Erziehungskonflikten	Erarbeitung eines Konzeptes	bis Ende 06/2019	Fr. Grenz	Konzept in StGr erstellt Vorstellung und Verabschiedung auf GK		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Einführung Klassenrat in den Klassen 3-6	bis Ende 08/2019	Hr. Mitin	wird wöchentlich in Klasse 3-6 durchgeführt Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung der Lesekultur	Erweiterung Bibliothek; Umgestaltung des Foyers mit Leseinseln	bis Ende 12/2019	ESL, Fr. Günther	Umgestaltung / Erweiterung des Bibliothekraumes Kuschelrondell u. Sitzinseln aufgestellt		++
Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten auf dem „kleinen Schulhof“	Installation neuer Spielgeräte	bis Ende 12/2021	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Abstimmung mit Schulamts, FM und „Grün macht Schule“ Rücksprache mit Schülerparlament Installation der Spielgeräte		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Etablierung einer „Schülerpinnwand“	bis Ende 06/2022	Fr. Diebold, Hr. Knoll	Klärung der Zuständigkeit innerhalb des Erzieherteams Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts gemeinsam mit Schülern		++
Verbesserung der Inklusion von SuS mit besonderen Herausforderungen im emotional-sozialen Bereich	Einrichtung einer besonderen temporären Lerngruppe (TLG+ → ab 01/2026 „Schwalbengruppe“)	bis 08/22	Fr. Ferrante, Fr. Deambrosi	Hospitation in andere Schulen Konzepterstellung Einrichten eines Raumes Aufbau einer festen Schülergruppe und tägliche Arbeit mit dieser Aufnahme ins Schulprogramm		++
Stärkung der Schülerpartizipation	Einführung halbjährliche Schüler-vollversammlung	bis 06/2023	Fr. Diebold, Hr. Mitin	Organisation einer AG zur Vorbereitung probeweise Durchführung		++

				Auswertung in Gremien Aufnahme in Schulprogramm		
Schüler im Bereich Gewaltprävention in Verantwortung bringen	Ausbildung und Einsatz von Konfliktlotsen	bis Ende 06/2023	Fr. Diebold, Hr. Mitin	Ausbildung durchgeführt Organisation und Begleitung des regelmäßigen Einsatzes		++
Einrichtung einer Schülerbücherei für die Klassenstufen 1 bis 3	Partizipationsprojekt mit dem „Bauereignis Sütterlin und Wagner“	bis 02/2023	Fr. Deckert	Planungsphase mit SuS Bau der Einrichtung mit SuS Beschaffung neuer Bücher		++
Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten auf dem „großen Schulhof“	Bau einer Sitzgruppe aus Eichenholz	bis 06/2023	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Abstimmung mit Schulamts, FM und „Grün macht Schule“ Rücksprache mit Schülerparlament Bau der Sitzgruppe: Holzbauer und SuS		++
Einrichtung von Lesebereichen („Schmökerecken“)	Teilnahme an der Berlin Challenge 2023	bis 07/2024	Hr. Seibt, Fr. Franz	Konzepterstellung Klärung Brandschutz Beschaffung von Möbeln und Büchern		++
stärkeren Fordern begabter SuS	Etablierung besonderer „Förder-Angebote“	bis 09/2024	Hr. Seibt, Hr. Klug, Fr. Diebold	gezielte inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots: Experimentier-AG, Knobel-AG, Robotik-AG, Schach-AG, ergänzende Fremdsprachenangebote Besetzen der AGs mit KuK Information der Eltern und Beginn der wöchentlichen Angebote		++
Durchführung eines jährlichen Weihnachtsmarktes auf dem Schulhof	Organisation in Steuergruppe „Schulveranstaltungen“ und in gesonderter Arbeitsgruppe	bis 12/2024	Hr. Klug, Fr. Dorster	Konzept erstellt, Verantwortlichkeiten geklärt Erfolgreiche Planung und Durchführung Verankerung im Schulprogramm		++
Verbesserung des Schulklimas	„Null Toleranz“ gegenüber körperlicher und verbaler Gewalt	bis 03/2025	Hr. Seibt, Krisenteam	Information aller am Schulleben Beteiligten,		++

				Schulleitung in allen Klassen konsequente Gespräche mit SL bei Schülergewalt / konsequente Elterninformation bei verbalen Übergriffen Verankerung im Schulprogramm		
Durchführung eines jährlichen Sommerfests inkl. Mini-EM	Organisation in Steuergruppe „Schulveranstaltungen“	aufgrund des Neubaus der Sporthalle verschoben auf 06 / 2027	Hr. Klug	Konzept erstellt Verantwortlichkeiten geklärt Erfolgreiche Planung und Durchführung	+-	

Qualitätsbereich 3: Schulmanagement						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
Steuerung von Organisationsprozessen	Etablierung regelmäßiger Besprechungsformate	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt	regelmäßige Besprechung in den Formaten Krisenteam, Ganztagsleitung, Hausteam		++
Verbesserung der Transparenz innerhalb des Kollegiums; Entlastung Koll.	Einrichtung einer Schulcloud für Kollegium	bis Ende 06/2019	Hr. Zahn, Hr. Müller	Cloud ist eingerichtet, Verantwortlichkeiten geklärt Zugang gewährleistet		++
Verbesserung der Transparenz innerhalb des Kollegiums	regelmäßige Infomails der Schulleitung an das Kollegium	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt	Abstimmung in GK über Mailnutzung Mailverteiler regelmäßige Mailinformation zu Aktuellem		++
Transparenz bestehender Abläufe und Regelungen	Erstellung eines Mitarbeiterhandbuchs	bis Ende 01/2020	Hr. Klug	Handbuch erstellt, auf GK vorgestellt, in Cloud abrufbar		++
Stärkung der Fachkonferenzen (mehr Teilnehmer pro Fachkonferenz)	Änderung der Organisation / Verteilung übers Schuljahr	bis Ende 06/2023	Hr. Klug	Erstellung eines Konzepts, Abstimmung auf GK Koordinierung von Terminen und Verteilung der Lehrkräfte		++

Stärkung der multiprofessionellen Zusammenarbeit	Etablierung fester Besprechungsformate für Lehrkräfte und Erzieher	bis 09/2024	Hr. Klug, Fr. Diebold	Prüfung der Stunden- und Einsatzpläne aller Beteiligten Festlegung fester Besprechungsstunden jeweils fürs Schuljahr für alle LK + Erzieher jeweils einer der Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung der Gesunderhaltung des Personals	Einrichten einer Arbeitsgruppe, welche die Schulorganisation auf Belastungsfaktoren und Entlastungspotenziale hin prüft	bis 12/2024	Fr. Risser	Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Risser Auftrittstreffen mit Schulentwicklungsberatung durch CorCoaching Entwicklung und Durchführung einer Mitarbeiterbefragung zu Belastungsfaktoren und Entlastungspotenzialen der Schulorganisation	+-	

Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
regelmäßige individuelle Reflexion der Arbeit einschl. Entwicklungsschwerpunkten / Fortbildungen	Jahresgespräche	bis Ende 06/2019	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Transparenz der Inhalte ggü. Kollegen Jahresgespräche werden geführt und dokumentiert Verankerung im Schulprogramm		++
Stärkung der digitalen Kompetenz der Lehrkräfte	Etablierung einer digitalen Sprechstunde und von Mikrofortbildungen	bis 12/2022	Hr. Marjanovic	digitale Sprechstunde ist im Kollegium bekannt und findet wöchentlich statt Abfragen zum Fortbildungsbedarf finden regelmäßig statt Mikrofortbildungen werden alle 6 – 8 Wochen durchgeführt		++
Stärkung der „Ganztagskompetenz“ der Lehrkräfte	Studientag „Ganzttag“	08/2024	Hr. Seibt, Fr. Diebold, Fr. Dorster	Planung und Durchführung Studientag		++

				Etablierung von Besprechungsformaten LK + E		
Professionalität der Lehrkräfte für die Qualitätsentwicklung nutzen	Einführung des Instruments „Kollegiale Unterrichtshospitation“	bis Ende 06/2025	Hr. Seibt	Instrument auf GK vorgestellt Transparenz der organisatorischen Rahmenbedingungen Aufnahme in Mitarbeiterhandbuch	+-	
Stärkung der Förderkompetenz	Teilnahme an den Qualifizierungsreihen „Mathe wirksam fördern“ und „Mathe sicher können“	bis 06/2026	Hr. Seibt, Hr. Klug, FKL	Vorstellung in Fachkonferenz Lehrkräfteteams nehmen teil Lehrkräfteteams stellen zentrale Elemente in Fachkonferenz vor Förderung in Mathematik nur noch durch qualifizierte Lehrkräfte	+-	

Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
klare Ausrichtung der Schulentwicklung	Leitbild entwickeln	bis Ende 06/2019	ESL	Leitbild auf Studientag erarbeitet Abstimmung in Gremien Vorstellung Schulöffentlichkeit Verankerung im Schulprogramm		++
Transparenz der Schulentwicklung	Aktualisierung des Schulprogramms	bis Ende 06/2021	Hr. Seibt	aktualisiertes Schulprogramm erstellt und in Gremien abgestimmt		++
Stärkung der Zusammenarbeit der Lehrkräfte in den FK; Entlastung	Erstellen eines Pools von Klassenarbeiten	bis Ende 06/2021	FK-Leiter	Arbeitsauftrag an FK-Leiter Sichtung vorhandener KA, Zusammenstellung in Schulcloud		++

Weiterentwicklung des Ganztages mit Schwerpunkt Gesunderhaltung der Kollegen	Teilnahme an Erasmus +	bis Ende 06/2022	Fr. Risser, Hr. Seibt	Planung und Durchführung Hospitationen im europäischen Ausland Auswertung in ESL; Impulse aufgreifen		++
Evaluation von Entwicklungs- vorhaben	Erarbeitung und Implementierung eines Evaluationsprogramms	bis 10/2025	Fr. Kösece, Hr. Seibt	Etablierung einer festen Gruppe; Planung regelmäßiger Treffen Enge Abstimmung mit SL und Gremien Erarbeitung eines Evaluationsprogramms Durchführung von Evaluationsmaßnahmen Auswertung und Weiterarbeit („Qualitätszyklus“)	+-	
engere Zusammenarbeit im Kollegium zur Gestaltung des ganztägigen Lernens	Erstellen eines Ganztagsschulprofils	bis Ende 06/2025	Hr. Seibt	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Konzepterstellung Vorstellung in den Gremien und Verankerung im Schulprogramm	+-	
Feedback Schulleitungs- handeln	zweijährliche Online-Evaluation	bis Ende 06/2025	Hr. Seibt	Kommunikation und Durchführung Rückmeldung der Ergebnisse an Kollegium	+-	

Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen						
Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitsstand	
					+-	++
professionelleres Auftreten nach außen	Entwicklung eines einheitlichen Designs	bis Ende 06/2019	Hr. Zahn, Hr. Müller	einheitliches vektierbares Logo Festlegung der Schulfarben moderner Briefkopf Umstellung auf offizielle Mailadressen		++
verbesserte Außenwirkung; Weiterentwicklung	Neugestaltung des Sekretariates	bis Ende 06/2019	Fr. Schallamach, Fr. Seeger	Erneuerung Wandfarbe und Bodenbelag		++

Schule als Lebensraum				Erneuerung Mobiliar		
verbesserte Information der inner- und außerschulischen Öffentlichkeit	Erstellen einer ansprechenden Website, die auch auf mobilen Endgeräten funktioniert	bis Ende 02/2020	Hr. Zahn, Hr. Müller	Website online Schulöffentlichkeit informiert Zuständigkeiten geklärt regelmäßige Aktualisierung		++
Weiterentwicklung Schule als Lebensraum	thematische Gestaltung der Schulflure	bis Ende 06/2020	Hr. Knoll	Entwürfe mit Schülern entwickelt Umsetzung der Entwürfe		++
Weiterentwicklung Schule als Lebensraum	Gestaltung der Schulflure	bis 12/2023	Hr. Seibt, Fr. Diebold	Erstellen eines Farbkonzepts Streichen in Eigenregie		++
Erkennbarkeit im Straßenbild	erkennbare Beschilderung der Schule	bis Ende 06/2025	Hr. Seibt, Hr. Meyer	Beschilderung installiert	+-	

5.2 Interne Evaluation der Entwicklungsvorhaben

Die interne Evaluation erfolgt anhand der Indikatoren der Zielerreichung, die in der Zeit- und Maßnahmenplanung genannt sind durch die Steuergruppe „Evaluation“. Das Schulprogramm wird laufend aktualisiert und die Schritte der Schulentwicklung in den Gremien transparent gemacht.